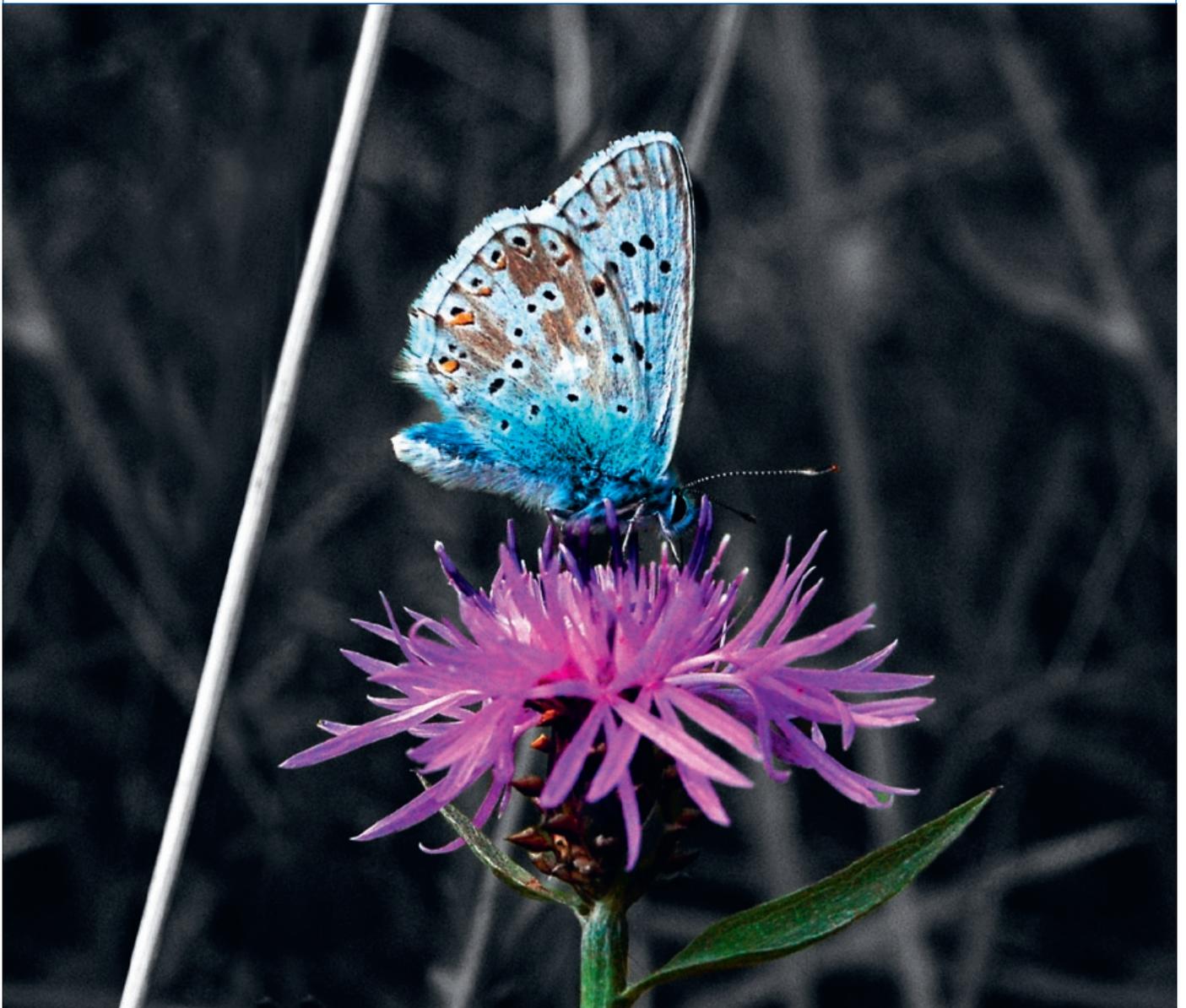


JAHRESBERICHT 2010





INHALTSVERZEICHNIS

- 4 _Vorwort des Präsidenten
- 5 _Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung
- 6 _Zusammenfassung

Jahresrechnung 2010

- 8 _Bilanz
- 10 _Betriebsrechnung
- 13 _Anhang
- 20 _Berichte über die Kontrolle
- 22 _Statistische Angaben

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung hat sich in einem schwierigen Anlagejahr sehr gut behauptet und konnte den Deckungsgrad erfreulicherweise weiter erhöhen. Wie bereits in der Vergangenheit darauf hingewiesen, leisten die Vermögenserträge als «dritter Beitragszahler» einen wesentlichen Beitrag an die finanzielle Gesamtsituation der GaleniCare Personalvorsorgestiftung, weshalb die Entwicklung der Börse von grösster Bedeutung ist. Das Finanzjahr war gekennzeichnet durch die historisch anhaltenden Tiefststände bei den Zinsen. Zudem erschütterten die Schuldenkrisen in mehreren europäischen Staaten – vor allem Griechenland und Irland – die Finanzmärkte und in der Folge verloren der Euro, das englische Pfund und der US-Dollar massiv an Wert. Diese Entwicklung ging auch an der GaleniCare Personalvorsorgestiftung nicht spurlos vorüber und wirkte sich negativ auf die Performance aus. Es kann jedoch festgehalten werden, dass sich die vom Stiftungsrat gewählte, langfristig ausgerichtete Anlagestrategie bewährt hat.

Um in Zukunft etwas mehr Flexibilität bei der Vermögensanlage zu erlangen, hat der Stiftungsrat im Berichtsjahr einer Erweiterung der Bandbreiten in diversen Anlagekategorien zugestimmt. Zudem wurde ein zweites Vermögensverwaltungsmandat (Immobilien indirekt) vergeben.

Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung erzielte im Berichtsjahr eine Performance von 4.1% auf den Vermögensanlagen. Mit diesem erfreulichen Ergebnis wurde die strategische Benchmark von 2.69% klar übertroffen und der Deckungsgrad erhöhte sich per 31. Dezember 2010 um 1.4%-Punkte auf 107.2%.

Dank der guten Ergebnisse konnte im Geschäftsjahr 2010 die Wertschwankungsreserve um rund 2.5 Millionen Franken auf 9 Millionen Franken erhöht werden. Der für die langfristige finanzielle Stabilität benötigte Zielwert von 15.2% aller Verpflichtungen bzw. rund 19.1 Millionen Franken ist jedoch noch nicht erreicht. Da auch in den kommenden Jahren mit volatilen Finanzmärkten und einer unsicheren konjunkturellen Entwicklung zu rechnen ist, hat der Stiftungsrat entschieden, die Vorsorgekapitalien im Berichtsjahr mit dem BVG-Mindestzins von 2 Prozent zu verzinsen. Aus den gleichen finanziellen Überlegungen muss auch für das Jahr 2011 auf eine Erhöhung der Renten verzichtet werden.

Erfreulicherweise nahm der Versichertenbestand im Berichtsjahr wieder um über 6% zu und es wird wohl kaum mehr lange dauern bis die Grenze von 2'000 Versicherten überschritten wird. Ende Jahr betreute die GaleniCare Personalvorsorgestiftung 1'858 aktiv Versicherte (Vorjahr 1'751) und 49 Rentnerinnen und Rentner (Vorjahr 40).



Felix Burkhard

Präsident des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat und die Geschäftsstelle der GaleniCare Personalvorsorgestiftung sind stets bemüht, für ihre Versicherten eine solide und zukunftsgerichtete Vorsorgelösung anbieten zu können. Mit ihrem grossen Einsatz sorgen sie dafür, dass die GaleniCare Personalvorsorgestiftung auch weiterhin attraktiv und vorbildlich bleibt. Die Versicherten dürfen auf die Kompetenz, Loyalität, Offenheit und Einsatzbereitschaft der Mitglieder des Stiftungsrats, des Geschäftsleiters, Herrn René Mischler, sowie der Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle zählen. Ich danke allen Mitarbeitenden, die ihre vielfältigen und höchst anspruchsvollen Aufgaben mit grossem Erfolg wahrgenommen haben, für ihre engagierte Tätigkeit und ihre Bereitschaft, sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen.

Bern, im Mai 2011

Felix Burkhard
Präsident des Stiftungsrats

FÜHRUNGSORGAN / ZEICHNUNGSBERECHTIGUNG

STIFTUNGSRAT

_Mandat bis 2013

Arbeitgebervertreter

- _Felix Burkhard, Subingen (Präsident)*
- _Marianne Ellenberger, Rüfenacht*
- _Fritz Hirsbrunner, Lutry*
- _Olivier Zbinden, Auvernier

Arbeitnehmervertreter

- _Regula Streuli, Stallikon
- _Sandra Medici-Tanner, Epalinges
- _Juan-Carlos Regadera, Payerne
- _Giuseppe Marino, Ennetbaden

GESCHÄFTSFÜHRER

_René Mischler, Hinterkappelen*

EXPERTE / REVISIONSSTELLE / AUF SICHTSBEHÖRDE

Pensionskassen-Experte

_Jean-Marc Wanner, Hewitt Associates SA, Nyon
(Mandat bis 2010)

Kontrollstelle

_T & R AG, Gümligen (Mandat bis 2010)

Aufsichtsbehörde

_Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht,
Bern

* Zeichnungsberechtigt (Kollektiv zu zweien)

ZUSAMMENFASSUNG

DIE RESULTATE IN KÜRZE

_Überschuss der Betriebsrechnung vor Bildung der Wertschwankungsreserve von rund CHF 2'507'000.00 (Vorjahr CHF 7'732'000.00).

_Der Deckungsgrad berechnet sich seit 2003 nach den gesetzlichen Bestimmungen gemäss BVV2 Art. 44 Abs. 1. Die Formel gilt für alle Vorsorgeeinrichtungen.

_Diese lautet:

Gesamte Aktiven zu Marktwerten vermindert um Verbindlichkeiten,
passive Rechnungsabgrenzungen und Arbeitgeberbeitragsreserven
×100

Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital

_Der daraus resultierende Deckungsgrad beträgt 107.2% (Vorjahr 105.8%).

_Gesamtrendite der Anlagen 4.14% (Vorjahr 9.59%). Die positive Abweichung gegenüber unserer Benchmark (2.69%) beträgt 1.45%-Punkte.

_Die Wertschwankungsreserve beträgt im Berichtsjahr CHF 9'001'080.70 (Vorjahr CHF 6'494'423.79). Sie liegt damit um CHF 10'099'919.30 unter der Sollgrösse von CHF 19'101'000.00 (15.2% der Verpflichtungen).

AKTIVITÄTEN

_Anlässlich einer Sitzung befasste sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr mit den folgenden wesentlichen Themen:

_Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2009

_Verzicht auf Rentenanpassungen

_Prüfung einer Integration der Fondation en faveur du personnel des sociétés du groupe Sun Store in die GaleniCare Personalvorsorgestiftung.

_Finanzielle Situation

_Mittels Zirkulationsbeschluss hat der Stiftungsrat zudem der Anpassung der Bandbreiten der Anlagestrategie zugestimmt.

MUTATIONEN IM STIFTUNGSRAT

Arbeitgebervertreter

_Der Verwaltungsrat der GaleniCare AG hat als Ersatz für Herrn Philipp Milliet, Herrn Olivier Zbinden, Leiter Finanzen und Administration Retail gewählt.

Arbeitnehmervertreter

_Die Versicherten der GaleniCare Personalvorsorgestiftung haben als Ersatz für die in den Ruhestand getretene Frau Annemarie Zulauf, Herrn Giuseppe Marino, Apotheker, gewählt.

JAHRESRECHNUNG 2010



BILANZ

Aktiven

in CHF

Vermögensanlagen

Flüssige Mittel und Forderungen

	2010	2009
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	19'912'093.46	1'781'496.79
Forderungen	429'863.46	520'225.00
Total Flüssige Mittel und Forderungen	14.78% 20'341'956.92	1.94% 2'301'721.79

Obligationen

Obligationen Schweiz	12'022'500.00	12'059'000.00
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	29'993'454.86	29'879'917.64
Total Obligationen	30.52% 42'015'954.86	35.29% 41'938'917.64

Hypotheken

Anteile Anlagefonds/-stiftungen	3'755'856.00	3'233'034.20
Total Hypotheken	2.73% 3'755'856.00	2.72% 3'233'034.20

Aktien

Aktien Schweiz	10'803'794.70	7'668'328.25
Aktien Ausland	131'865.00	86'047.50
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	23'210'135.34	23'626'333.96
Total Aktien	24.81% 34'145'795.04	26.41% 31'380'709.71

Alternative Anlagen

Hedge Fonds	4'550'710.48	4'055'212.58
Total Alternative Anlagen	3.31% 4'550'710.48	3.41% 4'055'212.58

Immobilien

Immobilien/Miteigentumsanteile	902'000.00	936'000.00
Anteile Anlagefonds/-stiftungen	11'348'169.06	14'356'328.92
Total Immobilien	8.90% 12'250'169.06	12.87% 15'292'328.92

Gemischte Anlagen

Anteile Anlagefonds/-stiftungen	15'129'772.20	14'524'534.80
Total gemischte Anlagen	10.99% 15'129'772.20	12.22% 14'524'534.80

Anlagen beim Arbeitgeber

Aktien Galenica AG	4'237'500.00	2'812'500.00
Kontokorrente Arbeitgeber	1'183'754.79	3'271'582.47
Total Anlagen beim Arbeitgeber	3.94% 5'421'254.79	5.12% 6'084'082.47

Total Vermögensanlagen

Total Vermögensanlagen	137'611'469.35	118'810'542.11
-------------------------------	-----------------------	-----------------------

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzung	0.03% 37'113.50	0.03% 31'355.95
-----------------------------------	------------------------	------------------------

Total Aktiven

Total Aktiven	137'648'582.85	118'841'898.06
----------------------	-----------------------	-----------------------

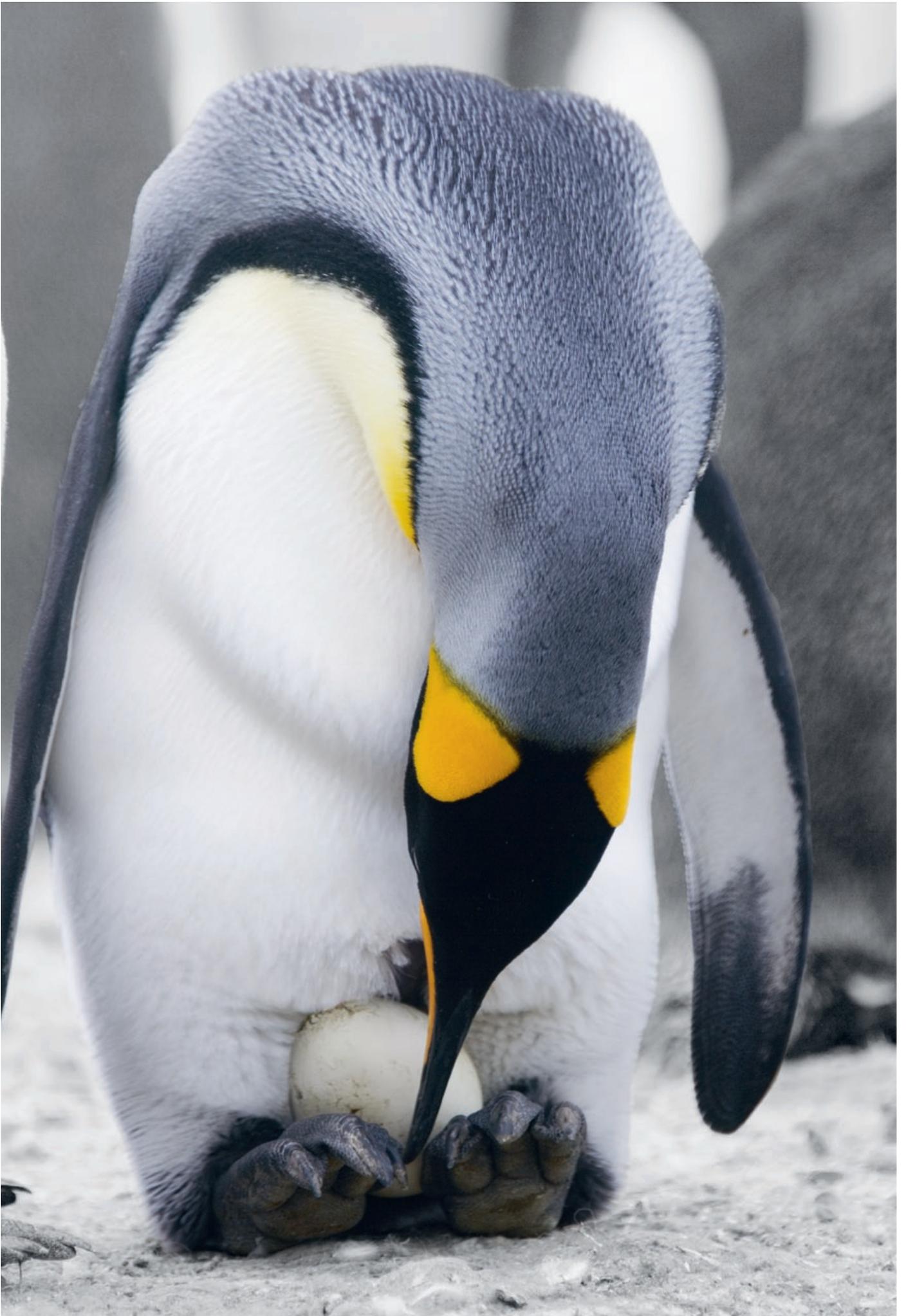
Passiven

in CHF	2010	2009
Verbindlichkeiten		
Freizügigkeitsleistungen und Renten	2'906'168.25	418'405.47
Banken/Versicherungen	59'528.90	54'014.15
Andere Verbindlichkeiten	3'808.40	123.65
Total Verbindlichkeiten	2.16% 2'969'505.55	0.40% 472'543.27
Passive Rechnungsabgrenzung	0.01% 15'746.30	0.01% 6'528.60
Arbeitgeber-Beitragsreserve	0.00% —	0.00% 4'572.30
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		
Vorsorgekapital Aktive	114'998'102.30	103'198'600.10
Vorsorgekapital Rentner	9'694'680.00	7'949'752.00
Technische Rückstellungen	969'468.00	715'478.00
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	91.29% 125'662'250.30	94.13% 111'863'830.10
Wertschwankungsreserve	6.54% 9'001'080.70	5.46% 6'494'423.79
Stiftungskapital, Freie Mittel/Unterdeckung		
Stand zu Beginn der Periode	—	-1'237'895.84
Ertrags-/Aufwandüberschuss	—	1'237'895.84
Total Stiftungskapital, Freie Mittel/Unterdeckung	0.00% —	0.00% —
Total Passiven	137'648'582.85	118'841'898.06

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF	2010	2009
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		
Beiträge Arbeitnehmer	3'994'747.60	3'594'732.50
Beiträge Arbeitgeber	7'018'977.10	6'443'093.70
Einmaleinlagen	1'380'046.00	2'721'764.00
Nachzahlungen	–	14'219.65
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	11'917.60	–
	12'405'688.30	12'773'809.85
Eintrittsleistungen		
Freizügigkeitseinlagen	12'315'775.00	17'769'432.85
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	147'634.00	31'181.30
	12'463'409.00	17'800'614.15
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	24'869'097.30	30'574'424.00
Reglementarische Leistungen		
Altersrenten	–648'565.00	–516'085.00
Hinterlassenenrenten	–10'608.00	–2'198.00
Invalidenrenten	–24'960.00	–23'992.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	–1'813'988.05	–1'566'888.70
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidity	–	–293'866.00
	–2'498'121.05	–2'403'029.70
Austrittsleistungen		
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–8'176'631.30	–5'417'644.05
WEF-Vorbezüge/Scheidung	–745'648.55	–657'597.70
	–8'922'279.85	–6'075'241.75
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	–11'420'400.90	–8'478'271.45
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	–9'706'984.05	–16'991'060.40
Bildung Vorsorgekapital Rentner	–1'744'928.00	–3'547'694.00
Bildung technische Rückstellungen	–253'990.00	–363'313.00
Verzinsung des Sparkapitals	–2'092'518.15	–1'815'690.30
Auflösung Beitragsreserve	4'619.70	–
	–13'793'800.50	–22'717'757.70
Ertrag aus Versicherungsleistungen		
Versicherungsleistungen	47'400.00	354'500.30
Überschussanteile aus Versicherungen	75'668.50	227'171.00
	123'068.50	581'671.30
Versicherungsaufwand		
Versicherungsprämien	–1'524'861.15	–1'431'544.05
Beiträge an Sicherheitsfonds	–59'528.90	–54'014.15
	–1'584'390.05	–1'485'558.20
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	–1'806'425.65	–1'525'492.05

in CHF	2010	2009
Vermögensanlagen		
Aktivzinsen	272'342.70	604'987.04
Wertschriftenertrag	1'605'671.18	1'059'932.35
Kursgewinne	3'627'039.86	8'347'920.25
Netto-Ergebnis Immobilien	17'354.25	85'148.95
Kursverluste	-656'857.96	-431'675.87
Verwaltungsaufwand Vermögensanlagen	-128'521.12	-39'861.07
Passivzinsen	-19'999.94	-25'434.03
Verzinsung Beitragsreserven	-47.40	-604.55
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	4'716'981.57	9'600'413.07
Übrige Erträge		
Übrige Erträge	234.92	–
	234.92	–
Verwaltungsaufwand		
Verwaltungsaufwand	-404'133.93	-342'601.39
	-404'133.93	-342'601.39
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	2'506'656.91	7'732'319.63
Bildung Wertschwankungsreserve	-2'506'656.91	-6'494'423.79
Ertragsüberschuss nach Bildung Wertschwankungsreserve	–	1'237'895.84



GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

Rechtsform und Zweck

_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung wurde am 12. Dezember 2001 durch die GaleniCare AG gegründet.

_Sie verfolgt im Rahmen der Statuten den Zweck, die Arbeitnehmer der Unternehmen der GaleniCare AG gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes im Sinne der beruflichen Vorsorge zu versichern.

_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung wird nach dem Prinzip des Beitragsprimates geführt. Das bedeutet, dass mit den geleisteten Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträgen für jede versicherte Person ein individuelles Sparkapital geäufnet wird.

_Bei der GaleniCare Personalvorsorgestiftung handelt es sich um eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung. Die Risiken Invalidität und Tod sind bei der Mobiliar versichert.

Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung ist im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Bern unter der Ordnungsnummer BE.0801 eingetragen und untersteht der Aufsicht des Amtes für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern (ASVS).

_Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung ist beim Sicherheitsfonds BVG unter der Registernummer BE801 registriert.

Angabe der Urkunde und Reglemente

Statuten	12.12.2001
Vorsorgereglement	19.5.2006 ¹⁾
Anlagereglement	1.1.2009
Reglement zur Bildung von Reserven	22.5.2007

¹⁾ Mit Änderungen vom 22. Mai 2007 und 23. Mai 2008. Noch nicht genehmigt

_Die Regelungen zur Teilliquidation sind im Vorsorgereglement integriert.

Angeschlossene Arbeitgeber

_Per 1. Juni 2010 wurde die Corviglia Apotheke AG neu angeschlossen. Diese wird per 1. Januar 2011 mit der GaleniCare AG fusioniert. Die Wynepharm AG fusionierte per 1. Juli 2010 mit der GaleniCare AG.

_Damit sind Ende 2010 folgende Gesellschaften unserer Stiftung angeschlossen:

- _Bahnhof Apotheken Thun AG
- _Coop Vitality AG
- _Corviglia Apotheke AG
- _Farmacia Realini SA
- _GaleniCare AG
- _GaleniCare Management AG
- _Golaz SA
- _Kloster Apotheke Muri AG
- _Mediservice AG
- _Pharmacie d'Epalinges SA
- _Stern-Apotheke AG
- _St. Jakob Apotheke AG
- _Vispach Apotheke AG
- _Winconcept AG

BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Bestätigung über Rechnungslegung

_Der Abschluss der GaleniCare Personalvorsorgestiftung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

_Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26.

Anlagekategorie

- _Währungen Gemäss Kursliste
- _Obligationen Schweiz und Ausland CHF
Zum Kurswert
- _Obligationen Ausland (Fremdwährungen)
Zum Kurswert in CHF
- _Anteile von Obligationen-Anlagestiftungen
Schweiz und Ausland Zum Inventarwert
- _Anteile von Hypotheken Anlagestiftungen
Zum Inventarwert
- _Hypotheken und andere Darlehen Zum Nominalwert
- _Immobilien Zum Ertragswert oder tieferen
Verkehrswert
- _Miteigentumsanteile Zum Ertragswert oder tieferen
Verkehrswert
- _Anteile von Immobilien-Anlagestiftungen
Zum Inventarwert
- _Anteile von Immobilien-Anlagefonds Zum Kurswert
- _Aktien von Immobiliengesellschaften (SI)
Zum inneren Wert
- _Aktien und PS Schweiz Zum Kurswert
- _Aktien Ausland Zum Kurswert in CHF
- _Anteile von Aktien-Anlagestiftungen Schweiz
und Ausland Zum Inventarwert
- _Aktien-Fonds Zum Kapitalwert
- _Hedge-Fonds Zum Kurswert
- _Verbindlichkeiten Zum Nominalwert
- _Passive Rechnungsabgrenzungen Zum Nominalwert
- _Nicht technische Rückstellungen Geschätzter
Mittelabfluss
- _Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen
Gemäss versicherungstechnischer Bewertung
- _Wertschwankungsreserve Sollwert gemäss finanz-
ökonomischem Ansatz

_Kurswert Ende des Jahres zuletzt bezahlter Preis des Titels an der Schweizer Börse SIX

_Kapitalwert Kurswert abzüglich aufgelaufener Ertrag

_Inventarwert Verkehrswert

_Ertragswert Brutto-Mieterträge kapitalisiert mit marktgerechten Faktoren (zurzeit 7%).

Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

_Im Berichtsjahr erfolgten keine Änderungen.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN/ RISIKODECKUNG/DECKUNGSGRAD

Art der Risikodeckungen, Rückversicherungen

_Das Altersrisiko wird von der Stiftung getragen. Zur Deckung der Risiken Invalidität und Tod hat die Stiftung mit der Mobiliar einen Vertrag abgeschlossen.

_Die Bruttoprämie belief sich im Berichtsjahr auf CHF 1'524'861.15 (Vorjahr CHF 1'431'544.05).

_Der Überschussanteil betrug im Berichtsjahr CHF 75'668.50 (Vorjahr CHF 227'171.00).

Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

_Die einzelnen Transaktionen mit der Mobiliar und der Swiss-Life werden über ein Kontokorrent abgewickelt.

_Das Deckungskapital der laufenden Leistungen per 31.12.2010 belief sich auf CHF 2'733'062.00 (Vorjahr CHF 2'916'027.00).

Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals

Entwicklung des Vorsorgekapitals

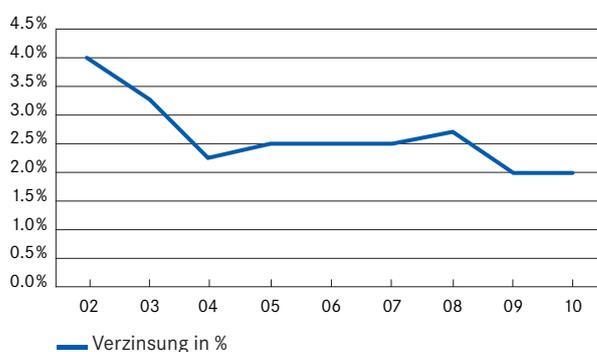
_Das Vorsorgekapital erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 11'799'502.20 auf CHF 114'998'102.30 (Vorjahr CHF 103'198'600.10).

_Das Vorsorgekapital wurde im Berichtsjahr mit 2% (Vorjahr 2%) verzinst.

Entwicklung der Zinssätze

_Die Verzinsung der Vorsorgekapitalien erfolgte analog dem im Gesetz (BVG) festgelegten Zinssatz.

Zinssätze



Summe der Altersguthaben nach BVG

_Das BVG-Altersguthaben beträgt im Berichtsjahr CHF 54'396'326.35 (Vorjahr CHF 47'698'617.85) dies entspricht 47.3% des gesamten Vorsorgekapitals Aktive.

Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

_Der Rentenfonds erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 1'744'928.00 auf CHF 9'694'680.00 (Vorjahr CHF 7'949'752.00).

Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

_Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde durch Hewitt am 17. Oktober 2008 über die Jahresrechnung 2007 erstellt. 2009 wurde ein zusätzlicher Bericht zur finanziellen Situation per 31. Dezember 2008 erstellt.

_Der Stiftungsrat hat seinen Experten beauftragt ein neues Gutachten über die Jahresrechnung 2010 zu erstellen.

Technische Grundlagen

_Die Stiftung verwendet die technischen Grundlagen EVK 2000 4%.

_Bei der technischen Reserve handelt es sich ausschliesslich um die Langlebigkeitsreserve. Da die Deckung im Todesfall und bei Invalidität gesamthaft rückversichert ist, besteht keine Notwendigkeit zusätzliche Reserven zu bilden:

_Die Langlebigkeitsreserve veränderte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	in CHF
Stand 1.1.	715'478.00
Anpassung	253'990.00
Stand 31.12.	969'468.00

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

_Der Deckungsgrad berechnet sich nach der folgenden Formel:

$$\frac{V_v \times 100}{V_k} = \text{Deckungsgrad in Prozent}$$

_wobei: V_v = Verfügbares Vorsorgevermögen, bestehend aus den gesamten, per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanzierten Aktiven, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung und Arbeitgeberbeitragsreserven:

	in CHF
Bilanzierte Aktiven:	137'648'582.85
abzüglich:	
_Verbindlichkeiten	2'969'505.55
_Passive Rechnungsabgrenzung	15'746.30
_Arbeitgeberbeitragsreserven	—
Verfügbares Vorsorgevermögen	134'663'331.00

V_k = Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital, der Gesamtheit der Spar- und Deckungskapitalien einschliesslich technisch notwendiger Reserven entsprechend.

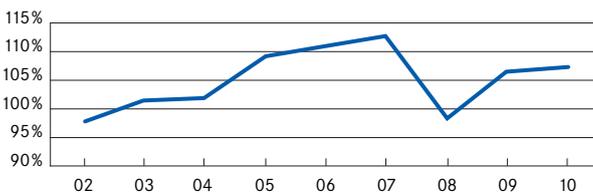
	in CHF
Vorsorgekapital Aktive	114'998'102.30
Vorsorgekapital Rentner	9'694'680.00
Technische Rückstellungen	969'468.00
Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital	125'662'250.30

$$\text{Deckungsgrad} = \frac{134'663'331.00 \times 100}{125'662'250.30} = 107.2\%$$

_Der Deckungsgrad gemäss Artikel 44 Abs. 1 BVV2 beträgt am 31. Dezember 2010 107.2% (Vorjahr 105.8%).

_Der Deckungsgrad entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:

Deckungsgrad



ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGEN UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGEN

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

_Die Grundsätze, Richtlinien und Aufgaben der Anlagetätigkeit sind im Anlagereglement vom 1. Januar 2009 festgehalten.

_Global Custodian

_Credit Suisse AG, Zürich

_Vermögensverwaltungsmandate

_Credit Suisse AG, Zürich (gemischtes Mandat)

_Credit Suisse AG, Zürich (Immobilien CH + Global indirekt)¹⁾

_Allfällige Retrozessionen werden vollumfänglich der Vorsorgeeinrichtung gutgeschrieben. Dies bestätigen die Stiftungsratsmitglieder und die Geschäftsführung mittels Loyalitätserklärung.

Zielgrösse und Berechnung der

Wertschwankungsreserve

_Die Ansätze für die Bildung der Wertschwankungsreserve werden durch die PPCmetrics nach der finanzökonomischen Methode ermittelt. Die Grundlagen der Berechnungen bilden die kurz- und langfristigen Rendite-/Risikoerwartungen der Anlagekategorien. Aufgrund der Anfang 2009 neu erstellten Asset- und Liability-Studie mit dem Ziel der Überprüfung der anlagepolitischen Risikofähigkeit und der damit verbundenen Erarbeitung der Anlagestrategie 2011 hat PPCmetrics den Bedarf an Wertschwankungsreserven definiert. Dieser beträgt nun 15.2% der Verpflichtungen (CHF 125'662'250.30).

_Daraus resultiert eine Soll-Wertschwankungsreserve von CHF 19'101'000.00 (Vorjahr CHF 17'003'000.00). Das Reservedefizit beträgt noch CHF 10'099'919.30 (Vorjahr CHF 10'508'576.21).

¹⁾ Vergabe im Dezember 2010. Performancemessung ab 2011.

Anlagestruktur gemäss BVV2

_Der Stiftungsrat hat mit Zirkulationsbeschluss vom 6. August 2010 einer Erweiterung der Bandbreiten in den Anlagekategorien Obligationen Fremdwährungen, Aktien Schweiz und Aktien Ausland zugestimmt.

_Die reglementarischen Bandbreiten wurden in den folgenden Positionen über- resp. unterschritten:

_Überschritten

_Kurzfristige und liquide Mittel

_Unterschritten

_Immobilien Schweiz

_Gesamtbegrenzung Immobilien

_Die Forderung (Bankguthaben) gegenüber der Credit Suisse übersteigt zudem die Limite von 10% gemäss BVV2 Art. 54. Abs. 1 (Begrenzung einzelner Schuldner). Diese kurzfristige Überschreitung stellt kein Risiko für die Vorsorgeeinrichtung dar.

_Die Liquidität wurde im Januar 2011 zugunsten eines Immobilien Indirekt Mandates bei der Credit Suisse verwendet, wodurch die Über- resp. Unterschreitungen in den erwähnten Anlagekategorien eliminiert wurden und auch die Forderung gegenüber der Credit Suisse die Limite von 10% wieder unterschreitet.

_Das Guthaben beim Arbeitgeber wurde im Berichtsjahr mit 3% verzinst.

Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

_Per 31. Dezember 2010 bestanden keine Verpflichtungen.

Devisentermingeschäfte

_Am Abschlussstichtag waren keine Devisentermingeschäfte offen.

Verwaltungsaufwand

_Die Verwaltungskosten pro Kopf betragen CHF 211.90 (Vorjahr CHF 191.30).

Anlagestruktur

	Neutral = Benchmark	Minimum	Maximum	BVV2 Limiten	Bestand 31.12.2009 in %	Bestand 31.12.2010 in TCHF	Bestand 31.12.2010 in %
Kurzfristige und liquide Mittel	1%	0%	15%		2.44	21'332	15.50
Obligationen CHF	39%	25%	53%		30.55	36'046	26.19
Hypotheken	2%	0%	4%	50%	2.72	3'756	2.73
Obligationen Fremdwährungen	10%	8%	15%		9.79	11'356	8.25
Anlagen beim Arbeitgeber	0%	0%	5%	BVV2 Art. 57	5.12	5'421	3.94
Aktien Schweiz	10%	8%	15%		11.01	16'009	11.63
Aktien Ausland	15%	10%	20%		19.13	22'903	16.64
Immobilien Schweiz	15%	10%	20%		12.05	10'223	7.43
Immobilien Ausland	2%	0%	4%	10%	1.59	2'920	2.12
Alternative Anlagen	6%	0%	9%	15%	5.61	7'683	5.58
Gesamttotal	100%			100%	100.00	137'649	100.00
Total Fremdwährungen	27%	18%	39%	30%	30.50	39'688	28.83
Total Aktien	25%	18%	35%	50%	30.13	38'912	28.27
Total Immobilien	17%	10%	24%	30%	13.64	13'143	9.55

AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

_Es gibt keine unter diesem Abschnitt offen zu legenden Sachverhalte.

WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

_Es gibt keine unter diesem Abschnitt offen zu legenden Sachverhalte.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

_Keine besonderen Ereignisse

Bern, den 19. Mai 2011
GaleniCare Personalvorsorgestiftung



Felix Burkhard
Präsident



René Mischler
Geschäftsführer



BERICHTE ÜBER DIE KONTROLLE

Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat der GaleniCare Personalvorsorgestiftung, Bern

_Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), die Geschäftsführung und die Vermögensanlage sowie die Alterskonten der GaleniCare Personalvorsorgestiftung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einer anderen Kontrollstelle geprüft worden.

_Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

_Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

_Wie aus Anmerkung «Anlagestruktur gemäss BVV 2» im Anhang hervorgeht, wurden per 31. Dezember 2010 die gesetzlichen (Art. 54 BVV 2) und reglementarischen Anlagebegrenzungen nicht vollständig eingehalten.

_Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten mit Ausnahme des im vorstehenden Absatz dargestellten Sachverhalts dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

_Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gümligen, 31. März 2011

T & R AG

Peter Gurtner
dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte

Rita Casutt
dipl. Wirtschaftsprüferin
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Bericht des anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge

_Als anerkannter Experte der GaleniCare Personalvorsorgestiftung halten wir folgende Punkte fest:

1. Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der GaleniCare Personalvorsorgestiftung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften gemäss Artikel 53, Abschnitt b, BVG.
2. Die technische Struktur der Pensionskasse entspricht einem Beitragsprimatsystem mit einem Spar- und einem Risikoteil.
3. Da die Deckung im Todesfall und bei Invalidität gesamthaft bei einer Lebensversicherungsgesellschaft rückversichert ist, besteht keine Notwendigkeit, zusätzliche Sicherheitsmassnahmen im Bezug auf die Risiken vorzunehmen.
4. Die GaleniCare Personalvorsorgestiftung weist per 31. Dezember 2010 einen Deckungsgrad von 107.2% auf (105.8% am 31.12.2009).
5. Der Stiftungsrat hat für 2010 beschlossen, das Vorsorgekapital der Versicherten mit 2% zu verzinsen.
6. Die Wertschwankungsreserve konnte weitergeöffnet werden. Sie beträgt per 31.12.2010 rund CHF 9 Mio. und entspricht somit 47% ihrer Zielgrösse (15.2% der Verpflichtungen).

_Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben zu dienen und stehen Ihnen für ergänzende Auskünfte selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Nyon, den 17. März 2011

Hewitt Associates SA

Jean-Marc Wanner

Dipl. Pensionskassenexperte

STATISTISCHE ANGABEN

Entwicklung der Versicherten-/Rentnerbestände

_Der Versichertenbestand veränderte sich im Berichtsjahr wie folgt:

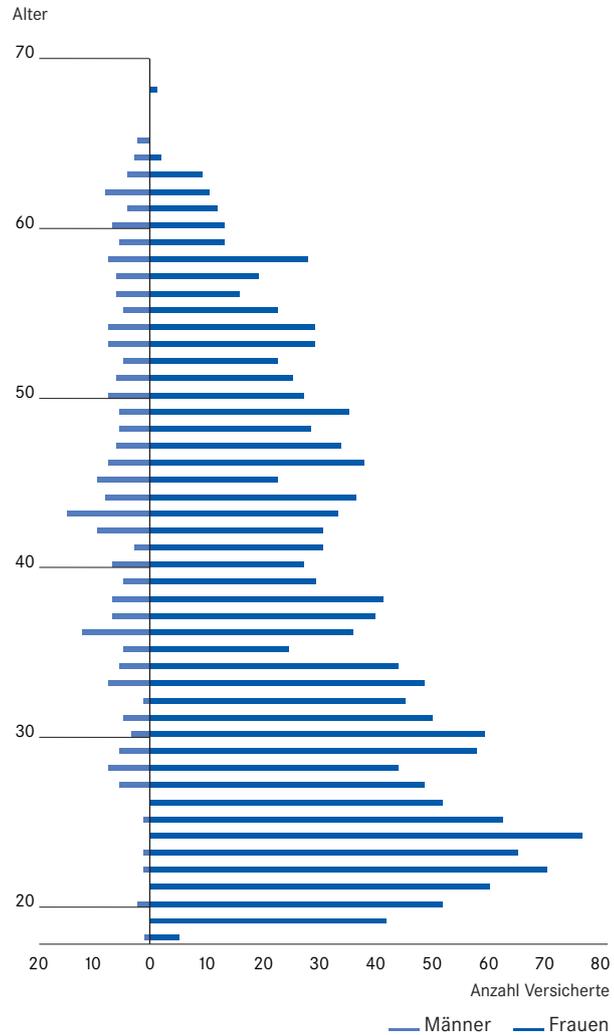
Aktive Versicherte

	2010	2009
Bahnhof Apotheken Thun AG	17	18
Coop Vitality AG	322	300
Corviglia Apotheke AG	9	-
Farmacie Realini SA	7	8
GaleniCare AG	1'205	1'128
GaleniCare Management AG	108	106
Golaz SA	39	33
Kloster Apotheke Muri AG	15	17
Mediservice AG	91	91
Pharmacie d'Epalinges SA	7	7
St. Jakob Apotheke AG	6	7
Stern-Apotheke AG	9	8
Vispach Apotheke AG	13	9
Winconcept AG	10	10
Wynepharm AG	-	9
Total	1'858	1'751

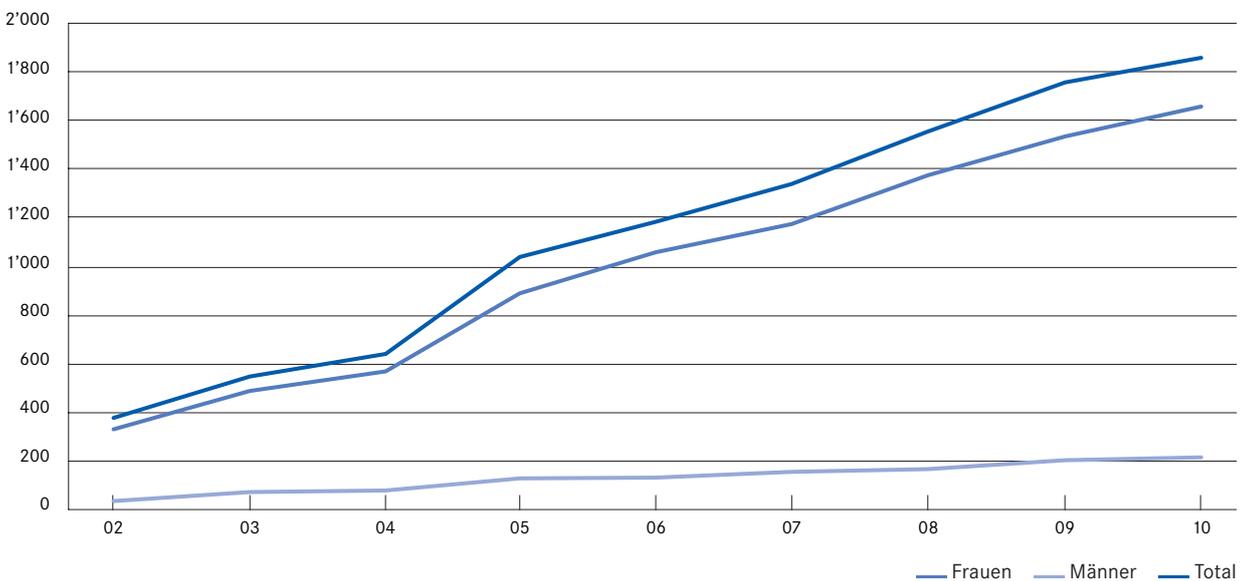
Durchschnittsalter der aktiven Versicherten

	2010	2009
Frauen	36	35
Männer	44	44
Total	37	36

Altersstruktur der aktiven Versicherten



Entwicklung des Versichertenbestandes



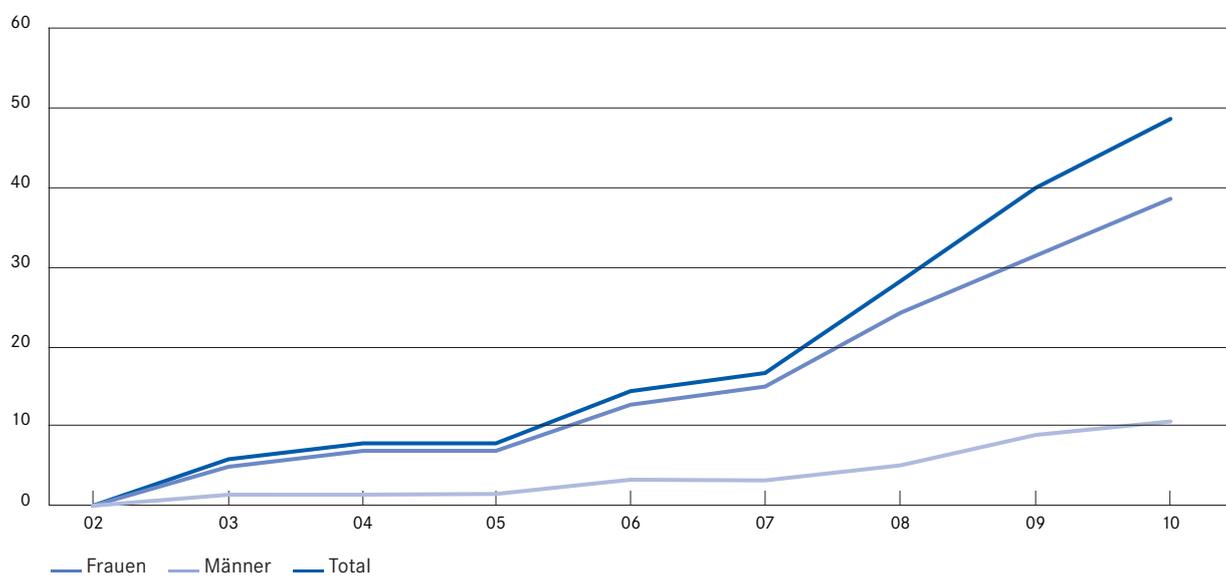
_Der Bestand der Rentenbezüger/-innen veränderte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2010	2009
Altersrenten	42	33
Ehepartnerrenten	2	2
Waisenrenten	1	1
Invalidenrenten	4	4
Total	49	40

_Die Durchschnittsalter betragen:

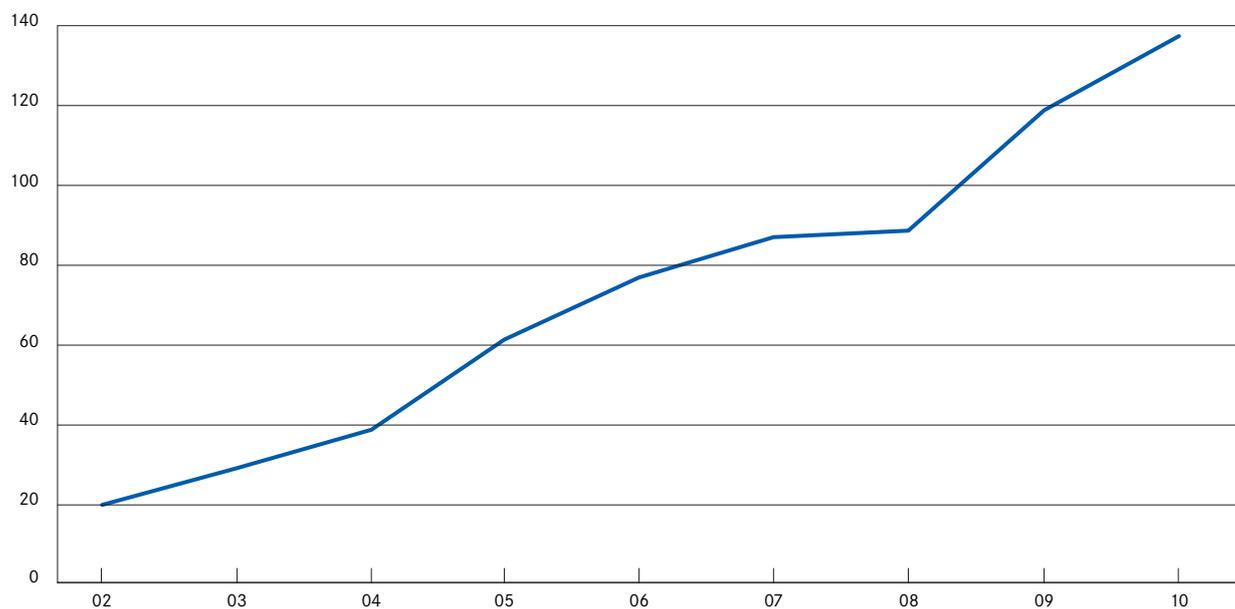
	2010	2009
Altersrentner/-innen	66	66
Ehepartnerrentner/-innen	71	70

Entwicklung des Rentner/-Innenbestandes



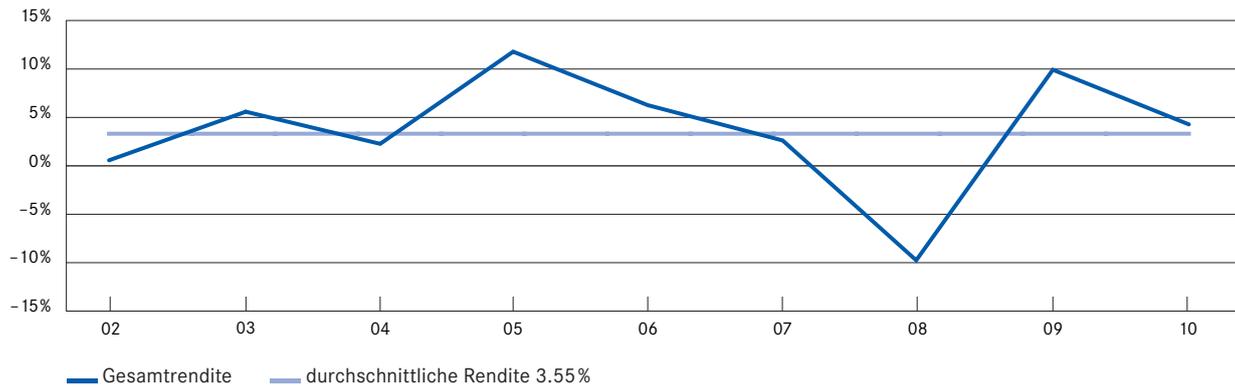
Entwicklung der Bilanzsumme

In Mio. CHF

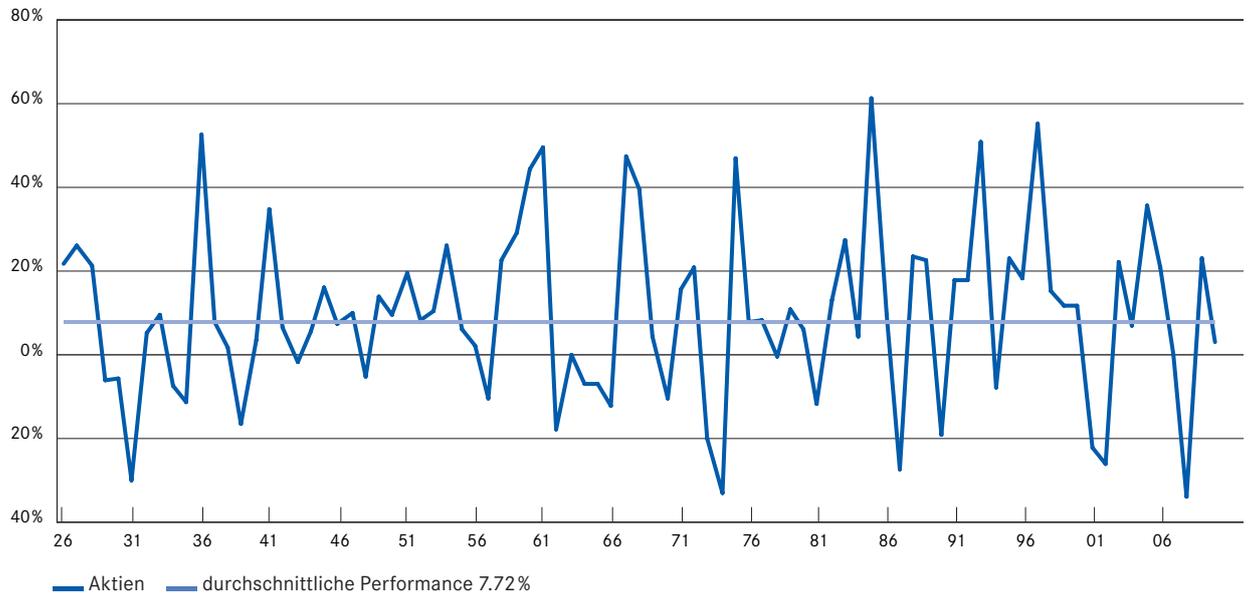


Entwicklung der Gesamtrendite

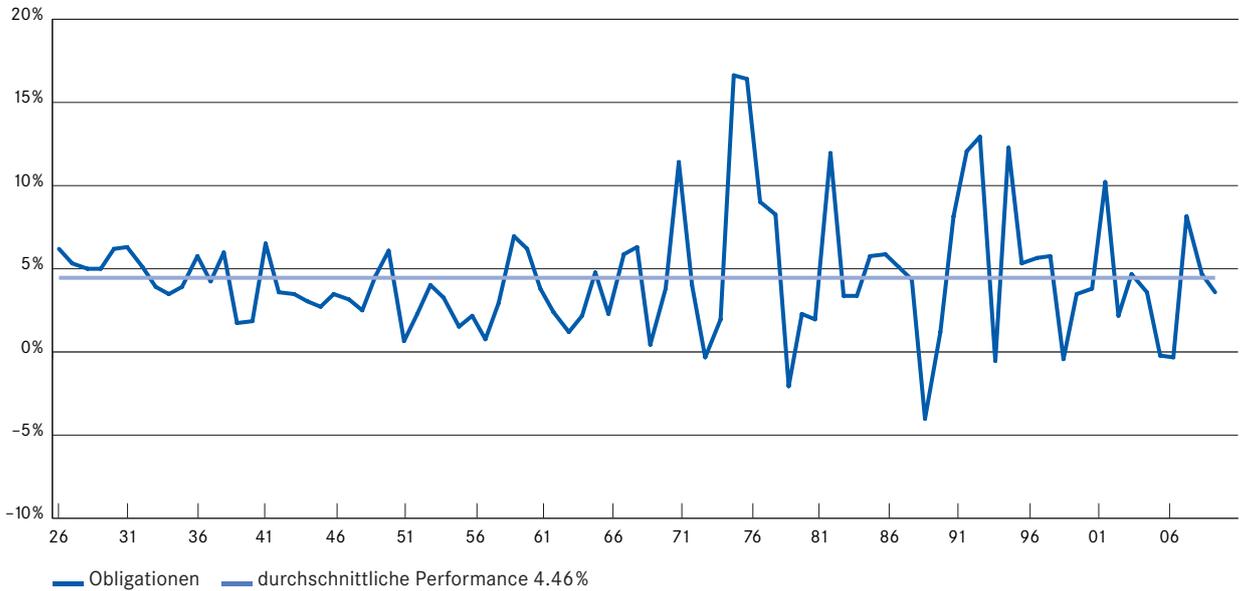
Die Gesamtrendite beträgt im Berichtsjahr 4.14% (Vorjahr 9.59%) und liegt damit 1.45%-Punkte über der Benchmark (2.69%). Die Durchschnittsrendite seit Beginn (2002) beträgt 3.55% (Vorjahr 3.48%).



Entwicklung der Performance von Aktien seit 1926 in der Schweiz



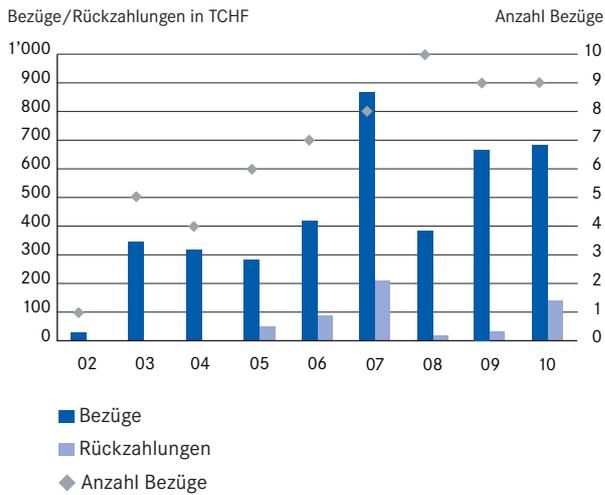
Entwicklung der Performance von Obligationen seit 1926 in der Schweiz



Vorbezüge für Wohneigentum

_Seit Einführung des Bundesgesetzes über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge im 1995 wurden Total 59 Vorbezüge im Betrag von CHF 4 Mio. getätigt. Rückzahlungen erfolgten im Umfang von CHF 0.5 Mio.

_Im laufenden Jahr wurden 9 Vorbezüge (Vorjahr 9) im Gesamtbetrag von TCHF 692 (Vorjahr TCHF 658) getätigt.



Galenicare Personalvorsorgestiftung

Untermattweg 8 · Postfach · CH-3001 Bern

Telefon +41 58 852 87 00 · Fax +41 58 852 87 01

www.galenicare-pvs.ch